KLOTENERGIE

Kundeninformation 2/2026



**Liebe Leserin,
lieber Leser**

Für einmal lohnt es sich, an dieser Stelle in die Zukunft zu schauen und nicht zurück.

Wieso?

Die Zukunft in Kloten ist so spannend. Wir sind mitten in der Planung für das Projekt Glattalbahn und den Entwässerungsstollen. Diese einmalige Infrastruktur soll mitten durch Kloten gebaut werden. Die Industrielle Betriebe Kloten AG als Versorgungsunternehmen muss dabei mit den Gedanken immer ein paar Schritte, sprich Jahre, voraus sein. Nach heutigem Stand werden wir einen zweistelligen Millionenbetrag in die Anpassung und den Neubau von Leitungen investieren müssen. Dies wird uns sowohl finanziell als auch personell stark fordern. Einen Teil der Aufwendungen werden wir zurückerhalten. Gleichzeitig werden wir bei der Umsetzung der verschiedenen Teilprojekte auf externe Unterstützung angewiesen sein, da wir diese mit unseren eigenen personellen Ressourcen nicht vollständig bewältigen können.

Aber es wird einmalig sein!

Dann wird auch die Installation von PV-Anlagen weitergehen. Wir haben bei diesem Thema festgestellt, dass den Investoren von den Installationsfirmen teilweise nicht alle Konsequenzen aufgezeigt werden. Aus diesem Grund haben wir in einem Artikel das richtige Vorgehen aufgezeigt.
Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen und danach eine schöne Weihnachtszeit und bereits jetzt einen guten Start ins 2027.

**Beat Gassmann
Direktor**

Sicher und gut versorgt!

Glattalbahn-Verlängerung

Das Gesamtprojekt vereint die Teilprojekte «Verlängerung der Glattalbahn», «Neubau Velohauptverbindung» und «Hochwasserschutzmassnahmen». Es schafft die Voraussetzungen, um das zukünftige Verkehrsaufkommen in der Flughafenregion nachhaltig zu bewältigen. Die Glattalbahn wird vom Flughafen Zürich über das Zentrum Kloten bis ins Steinackerareal verlängert. Gleichzeitig werden mit den Hochwasserschutzmassnahmen die Risiken von Überschwemmungen reduziert und die Situation am Altbach verbessert. Obwohl nach der Bewilligung des Baukredits durch den Kantonsrat das Referendum ergriffen wurde, werden bis zur Volksabstimmung die laufenden Planungs- und Vorbereitungsarbeiten durch die Projektpartner wie vorgesehen weitergeführt.



glattalbahn.ch

Für die Industrielle Betriebe Kloten AG hat bereits eine intensive Phase begonnen: Für das Grossprojekt der Glatttalbahn-Verlängerung (GTB2A) wird eine rund fünfjährige Bauzeit erwartet. Die Arbeiten starten am Flughafen mit der Wendeschleife und dem Entlastungsstollen.

Als lokaler Versorger für Wasser, Gas und Strom steht die ibk damit vor einer enormen logistischen Aufgabe. Um die parallele und lückenlose Versorgung aller Kundinnen und Kunden auch während der gesamten Bauphase zu garantieren, werden nicht nur neue Leitungstrassen gebaut, sondern es müssen auch umfassende Provisorien errichtet werden.

ibk
Industrielle Betriebe Kloten



Gleichzeitig stehen grosse Netzerweiterungen an. Das Wasserwerk treibt den Ausbau der Netzstruktur voran und erbringt dabei wichtige Vorleistungen für die künftige Entwicklung des Steinacker-Quartiers. Um den Netzausbau und die nötigen Ersatzbeschaffungen im Zusammenhang mit dem Glatttalbahn-Projekt zu stemmen, wird die ibk Investitionen von rund 30 Mio. CHF tätigen müssen.

Auch das Elektrizitätswerk (EW) wird mit grossen Herausforderungen konfrontiert.

Zum Beispiel bei der Realisierung der Hochwasserschutzmassnahmen. Hierfür erfolgen ab Frühjahr 2027 bereichsübergreifende Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Umlegung des Bedenseebachs und dessen Einleitung in den Altbach im Bereich Steinacker. Hierfür sind seitens EW an diversen Standorten bestehende, sich in Betrieb befindliche, Kabelanlagen an die neu geplanten Gegebenheiten anzupassen.

Ein ebenfalls erwähnenswertes Beispiel ist die seitens ibk ab dem Unterwerk Kloten sicherzustellende Stromversorgung der für den Bau des Hochwasserentlastungsstollens vorgesehenen Tunnelbohrmaschine inkl. deren gesamter Baustelleninfrastruktur. Bei der ibk ist die Planung für einen Start dieser Bauarbeiten ab März 2028 bereits in vollem Gange.

Die Verlängerung der Glattalbahn verursacht aufgrund der geplanten Linienführung – insbesondere im Zentrum des Stadtgebiets – umfangreiche Anpassungen und Korrekturen innerhalb der bestehenden Kabelverteilnetze. Um die Versorgungssicherheit trotz dieser Eingriffe aufrecht erhalten zu können, sind die davon betroffenen Kabelnetze (Mittel- und Niederspannung, Kommunikations- und Steuerungsnetzwerke sowie die Kabel der öffentlichen Beleuchtung) bauphasengerecht – auf vorgängig zu erstellende Ersatznetze umzuschalten. Nach Abschluss der entsprechenden Bauabschnitte sind diese provisorischen Netzwerke in den betreffenden Bereichen final auf die neu erstellten Kabelanlagen umzuschalten. Die damit verbundenen Umschaltarbeiten bedingen eine akribische Planung und Vorbereitung, um diese aus sicherheits- und betriebstechnischen Gesichtspunkten im Sinne und Interesse aller Beteiligten und Betroffenen speditiv umsetzen zu können.

Das Elektrizitätswerk befasst sich neben den fachspezifischen Planungs- und Umsetzungsarbeiten für die Projekte «Glattalbahn», «Hochwasserschutzmassnahmen» und «Neubau Velohauptverbindung» auch mit den gemäss Langzeitplanung erforderlichen Netzverstärkungen und Netzerweiterungen.Dese Massnahmen sind insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung der Energiestrategie 2050, der fortschreitenden Dekarbonisierung, der regen Bautätigkeit in Kloten sowie der laufenden Stadtentwicklung erforderlich.

Diese Mammutaufgabe stellt hohe Anforderungen an die personellen und finanziellen Ressourcen der ibk. Neben dem regulären Tagesgeschäft sind für die erfolgreiche Umsetzung der GTB2A zusätzliche Fachkräfte und Kapazitäten in verschiedenen Bereichen erforderlich.

Um diesen Mehrbedarf zu decken, sichert und evaluiert die ibk derzeit die nötigen Fachkräfte. Eine weitere Schlüsselaufgabe liegt in der engmaschigen Koordination mit der Stadt Kloten, dem Kanton Zürich, dem ASTRA sowie privaten Bauherren, um alle laufenden und kommenden Bauprojekte perfekt aufeinander abzustimmen. Die Herausforderung ist gross, doch das Team der ibk ist bereit und freut sich auf dieses spannende Zukunftsprojekt.



Von der Planung bis zur Einspeisung: Der Weg zur Photovoltaikanlage

Schweizweit nimmt die Zahl der Installation von Photovoltaikanlagen zu. Die damit verbundene Vereinfachung der baulichen Verfahren ist einerseits begrüssenswert, andererseits führt dies erfahrungsgemäss dazu, dass Anschlussgesuche und Abklärungen mangelhaft oder gar nicht mehr getätigt werden.

Das korrekte Einhalten der vorgeschriebenen Abläufe für den Anschluss einer Photovoltaikanlage (PVA) an das Verteilnetz ist aber notwendig und gesetzlich vorgeschrieben. Wie gehen Sie als Investor korrekt vor? Vor der Installation einer PVA ist zwingend eine netztechnische Prüfung durch die Industrielle Betriebe Kloten AG (ibk) erforderlich.

Zuerst muss das Technische Anschlussgesuch (TAG) durch den beauftragten Elektroinstallateur bei der Industrielle Betriebe Kloten AG (ibk) eingereicht werden. Dem Gesuch sind alle notwendigen Unterlagen und Beilagen beizulegen.

Nach Eingang prüft die ibk die geplante Anlage aus netztechnischer Sicht. Dabei werden neben den objektspezifischen Parametern auch die Auswirkungen auf das umliegende Stromnetz und die angeschlossenen Kunden berücksichtigt. Für diese Abklärungen stehen den Technikern der ibk entsprechende Software-Tools zur Verfügung.

Nach Abschluss der Prüfung erhält der Gesuchsteller eine entsprechende Rückmeldung der ibk.

Nach der Prüfung des Technischen Anschlussgesuchs folgt die Installationsanzeige. Auch diese wird durch die ibk nochmals geprüft. Dabei werden insbesondere die angegebenen technischen Werte kontrolliert und mit den Ergebnissen der vorgängigen netztechnischen Prüfung abgeglichen.

Erst nach Abschluss dieser Prüfung und der schriftlichen Freigabe durch die ibk darf mit der Installation der Photovoltaikanlage begonnen werden. Je nach Netzsituation kann die Freigabe mit Auflagen wie Begrenzung der Einspeiseleistung, Anpassung am Hausanschluss oder sogar am Verteilnetz notwendig werden.

Der Notlastabwurf für die PVA bleibt dabei weiterhin erforderlich, um in Ausnahmesituationen die Netzstabilität und die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können.

Nach Fertigstellung der Anlage hat Ihr Installateur die Fertigmeldung mit allen notwendigen Beilagen einzureichen. Anschliessend kann die ibk die Anlage zur Einspeisung freigeben. Erst danach darf eine PVA parallel zum öffentlichen Stromnetz betrieben werden.

Die frühzeitige Einbindung eines Elektroinstallateurs sowie die rechtzeitige Einreichung der erforderlichen Unterlagen helfen dabei, Verzögerungen bei der Projektabwicklung zu vermeiden.

Bei Fragen zum Netzanschluss oder zum Bewilligungsverfahren stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

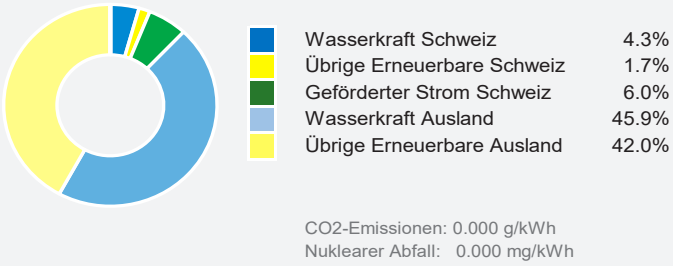


Stromkennzeichnung

Ihr Stromlieferant: Industrielle Betriebe Kloten AG
Kontakt: 044 815 15 15
Bezugsjahr: 2025

Der an unsere Kunden in der Grundversorgung gelieferte Strom wurde produziert aus:

Produktemix Grundversorgung Lieferjahr 2025



CO2-Emissionen: 0.000 g/kWh
Nuklearer Abfall: 0.000 mg/kWh

Lieferantenmix Lieferjahr 2025



CO2-Emissionen: 0.000 g/kWh
Nuklearer Abfall: 0.371 mg/kWh

Der geförderte Strom besteht aus: 52.3 % Wasserkraft, 17.9 % Sonnenenergie, 4.2 % Windenergie, 21.6 % Biomasse, 4.0 % Siedlungsabfälle erneuerbar, 0 % Geothermie

Wasserqualität

Die Industrielle Betriebe Kloten AG erhebt monatlich in den beiden Grundwasserpumpwerken sowie dem Pumpwerk Balsberg (GVG Wasser) und an acht Probestellen im ganzen Klotener Wassernetz verteilt Wasserproben, die durch das Kantonale Labor Zürich ausgewertet werden.

Die Auswertungen werden regelmässig auf unserer Homepage www.ibkloten.ch publiziert. Unsere Wasserqualität ist stets einwandfrei und ohne Beanstandungen.

Die Verantwortlichkeit der Wasserlieferung durch die Industrielle Betriebe Kloten AG an die Hauseigentümer endet beim Hauseintritt. Für die Wasserqualität im Gebäude ist der Gebäudeeigentümer verantwortlich.

Wichtige Werte:

- Der Anteil Klotener Grundwasser liegt durchschnittlich zwischen 25% und 30% und variiert je nach Jahres zeit (Trockenheit und Hitze). Die fehlende Menge wird über die GVG bezogen (Mischung Zürich Seewasser und Grundwasser Stadt Winterthur).
- Die durchschnittliche Wasserhärte beträgt ca. 30 – 35°fh
- Der Nitrategehalt ist ca. 15 mg/l bis 20 mg/l (die max. Grenze liegt bei 40 mg/l)

Zudem haben wir in allen unseren Anlagen (Pumpwerken und Reservoirs) permanent Wasserqualitätsüberwachungen installiert, welche sämtliche wichtigen Parameter in Echtzeit übermitteln. Die Werte werden über das Fernleitsystem überwacht, welches bei Bedarf alarmiert.

Herzlich Willkommen



Jaime Forster

arbeitet seit dem 1. April 2026 als Netzelektriker im EW.

«Ich habe im Sommer 2025 meine Lehre als Netzelektriker erfolgreich abgeschlossen und konnte dabei viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Die abwechslungsreiche Arbeit im Freien sowie die Zusammenarbeit im Team gefallen mir besonders. Ich freue mich darauf, meine bisherigen Kenntnisse und Fähigkeiten bei der ibk einzubringen, weiterzuentwickeln und neue Erfahrungen zu sammeln.

Privat begleitet mich Fussball seit meiner Kindheit. Aufgewachsen in Dübendorf, spielte ich viele Jahre beim FC Dübendorf und bin dem Sport bis heute mit grosser Begeisterung verbunden.»



Florian Ruosch

arbeitet seit dem 18. Mai 2026 als Gesamtverantwortlicher IT.

«Durch mein Informatikstudium an der Universität Zürich verfüge ich über eine fundierte Ausbildung im Bereich künstliche Intelligenz. Seit 34 Jahren bin ich in Kloten zu Hause, der Stadt, der ich auch als Gemeinderat verbunden bin. Ich freue mich darauf, die ibk in den Bereichen Digitalisierung und künstliche Intelligenz voranzubringen und aktiv mitzugestalten.

In meiner Freizeit spiele ich Baseball, verfolge Eishockey leidenschaftlich und reise wann immer möglich durch die ganze Welt.»



Kemp Mwambura

arbeitet seit dem 1. Juli 2026 als Netzelektriker im EW.

«Seit über acht Jahren arbeite ich als Netzelektriker und bilde mich immer gerne weiter. Ich freue mich darauf meine bisherige Erfahrung bei der ibk einzubringen und stetig zu erweitern. Ich bin ein fussballbegeisterter Teamplayer, der lösungsorientiert ist. Zudem schätze ich die Zusammenarbeit mit Arbeitskolleginnen und -kollegen.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Fussball und produziere Beats. Privat bin ich ein ausgeprägter Familienmensch und seit kurzem stolzer Vater einer Tochter.»

KLOTENERGIE

Kundeninformation 2/2026

Tschüss Werkzeugkiste, hallo Thailand!



Nach 18 Jahren als geschätzter Betriebsmonteur verabschiedet sich Rolf Schlegel in den Vorruhestand. Sein neues Domizil: Thailand!

Rolf war bei jedem Wetter für uns im Einsatz. Als echter Praktiker packte er stets hilfsbereit an, fand pragmatische Lösungen und setzte seine Ideen mit viel Überzeugungskraft um. Auf seine Erfahrung, seine Zuverlässigkeit und seinen Einsatz war jederzeit Verlass. Nur mit einer Sache konnte man ihn jagen: dem bisschen Büroarbeit, das sein Job gelegentlich mit sich brachte.

Lieber Rolf, wir danken Dir herzlich für Deinen grossartigen Einsatz und Deine langjährige Treue. Mit Deinem Engagement und Deiner hilfsbereiten Art hast Du unseren Arbeitsalltag über viele Jahre geprägt.
Für Deinen neuen Lebensabschnitt in Thailand wünschen wir Dir von Herzen beste Gesundheit, viele schöne Erlebnisse und unzählige sonnige Momente.

Auf Wiedersehen

Ilde Apinit
Nach sechs Jahren in der Energieverrechnung verlässt Ilde Apinit die ibk um sich beruflich neu zu orientieren.

Yves Wagenseil
Auch Yves Wagenseil nimmt nach etwas mehr als einem Jahr als Netzelektriker im Elektrizitätswerk der ibk eine neue berufliche Herausforderung in Angriff.

Wir danken beiden herzlich für ihren Einsatz und
wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.



Claudio informiert …

Energiefragen? Einfach vorbeikommen!

Noch bis im Frühjahr 2027 ist die ibk voraussichtlich jeden ersten Mittwoch im Monat ab 16:00 Uhr für 2 bis 3 Stunden in der Migros-Passage für Sie da. Ob Heizung, Photovoltaik, Strom, Gebäude oder E-Mobilität: Die ibk beantwortet Ihre Fragen kostenlos und unverbindlich.

Anfragen nimmt die Energieberatung auch online entgegen: eb@ibkloten.ch

Wichtige Telefonnummer bei Störungen
ausserhalb der Bürozeiten: 044 813 29 00

Impressum
Herausgeber: Industrielle Betriebe Kloten AG
Redaktion: Beat Gassmann, Martina Mossdorf, Fabian Rietmann, Imanuel Schulze
Druck: Druckerei Hürzeler AG
Auflage: 8000 Exemplare
Nachdruck nur mit Erlaubnis der Redaktion

Industrielle Betriebe Kloten AG
Flughafenstrasse 25
8302 Kloten
Telefon: 044 815 15 15
www.ibkloten.ch
info@ibkloten.ch